



**„Basisspielformen nutzen - um taktisch variabel zu trainieren“**

**GFT-Fortbildung Oberfranken**

**am 05. Juli 2008 in Weismain**

**Referent: Michael Köllner**

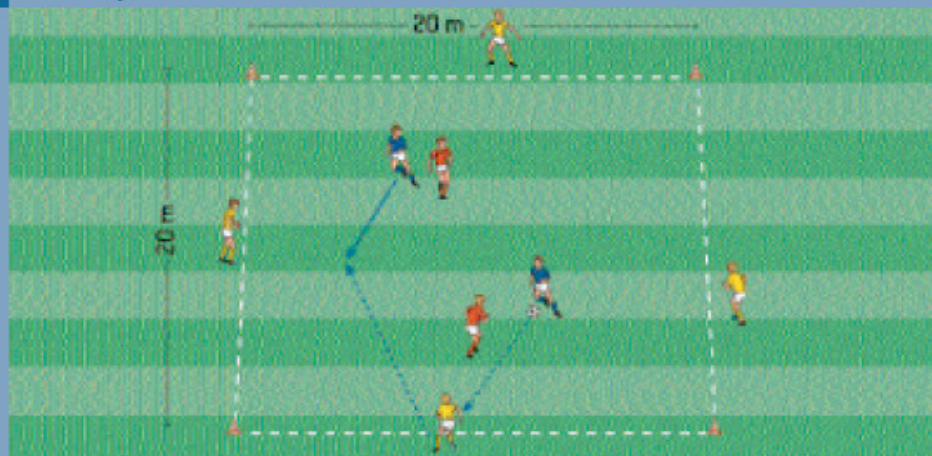


# Rückblick auf letzte Fortbildung

## Basisspielform 1: 2 gegen 2 plus 4

### 2-GEGEN-2 PLUS 4 WANDSPIELER

#### Das Spiel über den Dritten



#### Organisation und Ablauf

- Ein 20 x 20 Meter großes Spielfeld errichten.
- 2 Teams zu je 2 Spielern bilden und 4 neutrale Wandspieler an den Außenlinien postieren (s. Abb.).
- 2-gegen-2 auf Ballhalten im Feld unter Einbeziehung der Wandspieler
- **Variationen:** Die Außenspieler dürfen einmal untereinander passen. Das Spiel über den Dritten ist Pflicht.

#### Tipps und Korrekturen

- Die Zahl der erlaubten Ballkontakte variieren. Vorsicht: Die Veränderung der Ballkontaktzahlen kann auch mit einer Änderung des Trainingsziels einhergehen.
- Gegebenenfalls die Art der Pässe vorgeben (z. B. nur flach).
- Wettspiel durchführen: z. B. 1 Punkt je gelungenem Spiel über den Dritten
- Die Außen- und Innenspieler wechseln.

#### Ziele der Spielform

- Das Spielverhalten des Basisspiels 4-gegen-2 übertragen.
- Das Spiel über den Dritten soll weiter vertieft werden. Darüber hinaus das Überspielen (Pass nicht zum nächsten sondern zum übernächsten Mitspieler) als Handlungsalternative vorstellen.
- Das Spiel durch Kappen des Balles und Pass auf die andere Seite verlagern (Rausdrehen).
- Die Spieler sollen lernen, 'Dreiecke' zu bilden, um ihren Mitspielern möglichst viele Abspielmöglichkeiten zu schaffen.
- Nach Lauffinte kurz bzw. in den freien Raum anbieten. Dabei möglichst in offener Stellung agieren.
- In geeigneten Situationen Mut zum Dribbling zeigen (1-gegen-1) oder Dribbling antäuschen und passen ('Zocken').
- **Technische Schwerpunkte:** Passspiel, Ballan- und -mitnahme, Ballsicherung
- **Taktische Schwerpunkte:** Kurzpassspiel, Kommen und Gehen, Spiel über den Nächsten (u. a. Spiel über den Dritten), Rausdrehen



# Rückblick auf letzte Fortbildung

## Variationen:

- A) 2 gegen 2 von Anspieler zu Anspieler  
in Breite und Tiefe
- B) 2 gegen 2 von Anspieler zu Anspieler  
nur in Tiefe

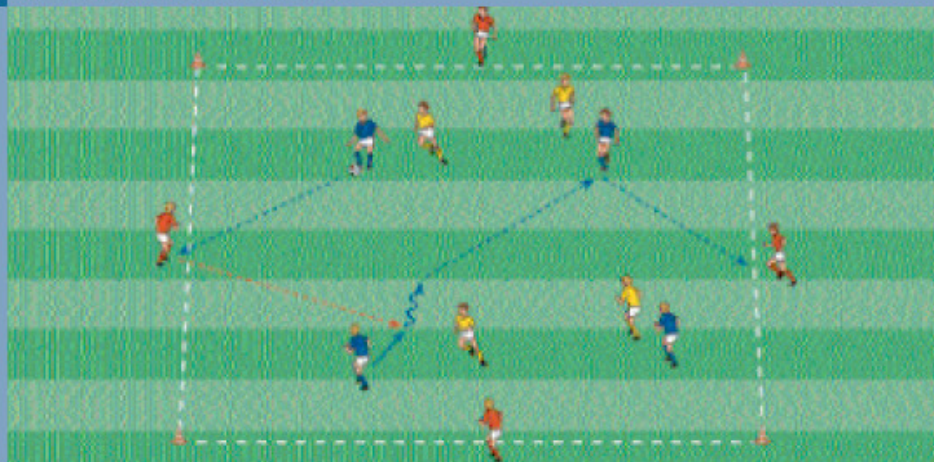


# Rückblick auf letzte Fortbildung

## Basisspielform 2: 4 gegen 4 plus 4

### 4-GEGEN-4 MIT 4 WANDSPIELERN

#### Positionen überspielen



#### Organisation und Ablauf

- Ein 30 x 20 Meter großes Feld markieren.
- 3 Mannschaften zu je 4 Spielern bilden.
- Die Spieler einer Mannschaft an den Außenlinien postieren.
- 2 Teams spielen im Feld 4-gegen-4, die Spieler der dritten Mannschaft agieren außerhalb des Feldes als 'Wandspieler'.
- Variationen: Die Außenspieler dürfen einmal untereinander passen. Das Spiel über den Dritten ist Pflicht.

#### Tipps und Korrekturen

- Auf Annahme in offener Stellung mit dem gegnerfernen Fuß achten.
- Lauffinte kurz oder in den freien Raum durchführen.
- Die Ballkontaktzahlen variieren.
- Die Passart vorgeben (z. B. nur flach).
- Ein Wettspiel durchführen. Mögliche Wertung: 1 Punkt je gelungenem Pass zum übernächsten Mitspieler.
- Die Positionen von Außen- und Innenspielern tauschen.

#### Ziele der Spielform

- Das Spielverhalten des Basisspiels 4-gegen-2 übertragen.
- Das Spiel über den Dritten perfektionieren.
- Den Pass zum übernächsten Spieler weiter vertiefen (Überspielen).
- Das Spiel schnell verlagern (Rausdrehen).
- Durch aktives An- und Freilaufen sowie die Bildung von 'Dreiecken' zahlreiche Anspielmöglichkeiten schaffen.
- Trotz des Trainingsschwerpunktes 'Kombinieren' günstige 1-gegen-1-Situationen erkennen und zum Dribbling nutzen. Dies ist auch dahingehend sinnvoll, um zunächst Gegenspieler auf sich zu ziehen und den Mitspieler so blankzuspielen.
- Ziel für den höchsten Leistungsbereich: Die 'Innenspieler' sollen im Block verschieben (Rochade z. B. im Gegenuhrzeigersinn).
- Technische Schwerpunkte: Passspiel (richtiger Fuß, Präzision, Druck, Timing), Ballan- und -mitnahme, Ballsicherung
- Taktische Schwerpunkte: Kurzpassspiel mit Alternativen, Kommen und Gehen, Spiel über den Nächsten (u. a. Spiel über den Dritten), Rausdrehen, Positionen überspielen in Breite und Tiefe





# Rückblick auf letzte Fortbildung

## Variationen:

- A) 4 gegen 4 von Anspieler zu Anspieler  
in Breite und Tiefe
- B) 4 gegen 4 von Anspieler zu Anspieler  
nur in Tiefe
- C) 4 gegen 4 zwischen 2 Anspieler

# Theorie – Werkzeugkasten des Trainers





# Herangehensweise

- Entwicklung einer detaillierten Vorstellung vom Fußball
  - in Anhängigkeit von Personal und Leistungsvermögen
  - In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen
- Ständiges Feilen an dieser Vorstellung für
  - das Offensivspiel
  - das Defensivspiel
  - das Umschaltverhalten in zwei Richtungen
- Auswahl von bestimmten Basisspielformen
- Ständiges Verbessern der taktischen / technischen / konditionellen Abläufe in den Basisspielformen
- Spieler und Mannschaft formen auf wechselnde Bedingungen blind reagieren (und agieren) zu können



# Konsequenz

- Training muss effektiv sein:
  - Intensiv
  - Taktisch herausfordernd
  - Technisch anspruchsvoll
- Training muss sich am Spiel orientieren
- Training muss das Spiel trainieren

 **Spielformen wählen**

 **In bekannten (wenigen) Spielformen am Detail feilen**





# Praxis heute

## Spielform 6-gegen-6 auf 2 Tore mit Torhüter

- Spielfeld Mittellinie bis 16er und 16erBreite bis max. halbes Spielfeld und eingerückte Seitenlinien
- Es spielen zwei Mannschaften a 6 Spieler plus (inkl.) Torhüter auf 2 Tore.
- Entscheidend ist, dass alle Elemente aus dem Basisspiel 4:2 auch in diese Spielform übertragen, angewendet und ständig eingefordert werden.

## Methodik:

- Einspielen bei teilaktiven Gegner (Gegner ist Assistent)
- Einfrieren und anschließende Korrektur mit „Stellen“
- Coaching des Spiels



# Praxis heute

## **Spiel 8-gegen-8 (bis 11-gegen-11) auf 2 Tore mit Torhüter**

- Spielfeld Dreiviertelspielfeld bis max. komplettes Spielfeld. Evtl. eingerückte Seitenlinien.
- Es spielen zwei Mannschaften a 8 (bis 11) Spieler plus (inkl) Torhüter auf 2 Tore.
- Wiederum ist entscheidend der Übertrag der Elemente des Basisspiels in das „große“ Spiel.
- Auf Tiefen- und Breitenstaffelung achten (Stichwort Rückanspieler)

### Methodik:

- Einfrieren und anschließende Korrektur mit „Stellen“
- Coaching des Spiels



# Training der Mannschaftstaktik

## Info: Training der Mannschaftstaktik

### Wichtige Kriterien:

- Mannschaftstaktik kombiniert individual- und gruppentaktische Elemente. Vor allem gruppentaktisches Training kann als Grundlage der Mannschaftstaktik betrachtet werden.
- Mannschaftstaktik wird am besten in Spielformen vom 6-gegen-6 bis zum 11-gegen-11 trainiert.
- In diesem komplexen Rahmen müssen die Spieler das Verhalten der gesamten Mannschaft spielnah koordinieren.
- Ab den C-/B-Junioren spezialisieren sich die Spieler auf bestimmte Positionen. Sie sollen auch im mannschaftstaktischen Training auf ihren Positionen eingesetzt und positionsspezifisch geschult werden.



# Ballkontakte bestimmen Trainingsziel

## Info: Ballkontakte bestimmen Trainingsziel

### Anzahl der Ballkontakte variieren – Ziele ändern:

Bei Überzahlspielern mit neutralen Spielern hat der Trainer zahlreiche Möglichkeiten, die Trainingsschwerpunkte zu verändern, indem er die erlaubte Kontaktzahl variiert:

### Konsequenzen:

- Die Spieler müssen erkennen, wer die meiste Unterstützung benötigt.
- Wen soll ich am besten anspielen?
- Die Stärken/Schwächen der Gegner erkennen und nutzen
- Den Spieler mit den wenigsten erlaubten Kontakten attackieren, den Spieler mit den meisten erlaubten Kontakten zustellen.

### Trainingsziele:

- Umstellung auf ständig wechselnde Rahmenbedingungen durch unterschiedliche Kontaktbegrenzungen
- Die Spieler „zwingen“, direkt zu spielen
- Der Passempfänger muss, bevor der Ball ihn erreicht, alle Abspielmöglichkeiten einschätzen und wahrnehmen.

<u>„Team-Spieler“</u>	<u>Wandspieler</u>
<b>frei</b>	<b>frei</b>
<b>frei</b>	<b>2 Kontakte</b>
<b>frei</b>	<b>1 Kontakt</b>
<b>3 Kontakte</b>	<b>2 Kontakte</b>
<b>3 Kontakte</b>	<b>1 Kontakt</b>
<b>2 Kontakte</b>	<b>1 Kontakt</b>
<b>1 Kontakt</b>	<b>frei</b>
<b>1 Kontakt</b>	<b>1 Kontakt</b>
<b>1 Kontakt</b>	<b>2 Kontakte</b>



# Ablauf / Inhalte Trainingseinheit

- Kritische Prüfung: Trainingsumfänge, Niveau usw.
- Im älteren Jugendbereich und Senioren so komplex wie möglich
- Kriteriencheck für die Übungs- und Spielform:
  - Partner
  - Gegner
  - Raum
  - Zeit
  - Ball
  - Ziel
- Roter Faden in der Trainingseinheit, Trainingswoche und evtl. darüber hinaus





**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit!**



**Bis zur nächsten Fortbildung am 13. September 2008!!!**